

Schwitter unter den »zehn Besten«

Das gestern erschienene Buch »Goldfischgedächtnis« hat Chancen, den »Hotlist-Preis« zu gewinnen

Gestern kam Monique Schwitters neues Buch »Das Goldfischgedächtnis« in die Buchhandlungen. Seit Samstag weiß sie, dass es unter den zehn Besten der »Hotlist 2011« steht, für die sich 140 Verlage beworben haben.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Vermutlich freuen sich in Hausach mindestens ebenso viele Menschen mit Monique Schwitter wie in Hamburg. Seit Juli bewohnt die Hausacher Stadtschreiberin das »Molerhiisle«, bereits zum Leselenz hat sie bei der Marktlesung aus dem noch unveröffentlichten Erzählband »Goldfischgedächtnis« vorgelesen. Dieser hat es nun unter die besten zehn Büchern unabhängiger Verlage des Jahres gebracht. Monique Schwitter steht auf der »Hotlist 2011« und hat die Chance, im Oktober den mit 5000 Euro dotierten Preis abzuräumen.

Initiiert durch den Blumenbar Verlag, erfanden 20 Verlage aus Österreich, Deutschland und der Schweiz 2009 die »Hotlist« als Instrument, um das zu zeigen, was die unabhängigen Verlage für den Reichtum, die Qualität und den Erfolg der Buchkultur im deutschsprachigen Raum leisten. Immer mehr Unterstützer sprangen der Idee einer Liste der besten Bücher aus unabhängigen Verlagen bei. Fast zwanzigtausend Menschen beteiligten sich insgesamt 2009 und 2010 an den Internet-Abstimmungen. 2010 waren es bereits 110 Verlage, die sich um den Platz auf der Liste und den Preis für das heißeste Buch des Jahres bewarben, 2011 wurden es 141.

»Wir wollen mit dieser Hotlist erreichen, auf die vielen lesenswerten Bücher hinzuweisen, die die unabhängigen Verlage jedes Jahr auf den Markt bringen«, sagt Doro



Monique Schwitter las beim Hausacher Leselenz bereits aus unveröffentlichten Manuskripten ihres Erzählbands »Goldfischgedächtnis«. Das Buch ist gestern herausgekommen und schaffte es auf die »Hotlist« der zehn besten Bücher unabhängiger Verlage.

Foto: Claudia Ramsteiner

Zauner aus Köln, Pressesprecherin des gemeinnützigen Vereins. Es gehe dem 2010 gegründeten Verein vor allem darum, auf die Qualität jener Verlage hinzuweisen, die ein wesentlich kleineres Budget haben als jene, die zu den »Großen« wie Bertelsmann oder der Holtzbrink-Gruppe gehören und mit einem ganz anderen Etat für ihre Bücher werben können.

Von der Jury ausgewählt

Und so funktioniert die Hotlist: Die Verlage bewerben sich mit ihren besten Büchern, den Spitzentiteln des Jahres, ob Roman, Lyrik oder erzählendes Sachbuch. Alle Einreichungen sind auf der Website der Hotlist (www.hotlist-online.com) einsehbar. Eine prominent besetzte internationale Jury stellt sieben Titel der Hotlist zusammen (darunter war in die-

sem Jahr Monique Schwitters »Goldfischgedächtnis«) – und aus 30 ausgewählten Titeln wählt das Publikum durch ei-

SERVICE

Lesung

Die Hausacher Stadtschreiberin Monique Schwitter aus Hamburg liest am Donnerstag, 15. September, aus ihrem gestern erschienenen Erzählband »Goldfischgedächtnis«. Die Lesung beginnt um 20 Uhr im Rathaussaal. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung des Hausacher Leselenzes und der Stadt Hausach wird gefördert von der Neumayer Stiftung.

ne freie Abstimmung im Internet weitere drei aus. Die Jury bestimmt anschließend unter den zehn »Besten des Jahres« den Hauptpreisträger, der am 14. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse die 5000 Euro mit nach Hause nehmen darf.

Monique Schwitters »Goldfischgedächtnis« war in diesem Jahr das Flaggschiff des Literaturverlags Droschl aus Graz, der sich mit diesem Buch für die Hotlist beworben hat. Weil es voll ist von »unerhört spannenden Geschichten über Begegnungen, dort, wo es ans Eingemachte geht«. Wer sich selbst davon überzeugen will, der ist am Donnerstag, 15. September, um 20 Uhr zu einer Lesung ins Rathaus eingeladen.

Monique Schwitter: Goldfischgedächtnis, Literaturverlag Droschl, Graz, 180 Seiten, 19 Euro.

